

p6 Gley-Kolluvium und Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwehmassen über Bachablagerungen, Schwemmsedimenten oder Kalktuff

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-K08	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Grünland, selten Acker	
Relief	schmale Muldentälchen im Molassegebiet bei Zwiefalten (Lkr. Reutlingen) und bei Ehingen-Dächingen (Alb-Donaukreis)	
Bodentyp	mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Gley-Kolluvium, kalkhaltiges Kolluvium und kalkhaltiger Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwehmassen über Bachablagerungen, Schwemmsedimenten oder Kalktuff	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu;Tu3–4,Gr–fX0–2	4–>10 dm
	Lu–Lts;Tu2–Tl,Gr–fX3–5;^kt;^k	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, stellenweise mittel tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis sehr stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis stark humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIb2, TIIb3, LIIb2, LIIb3, TIIb4, L4D, LT4V, sL4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium (p-K01, Kartiereinheit p3), punktuell Kalkquellengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (280–500 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–250 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	stark wechselnd

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen in schmalen Muldentälchen im Molassegebiet bei Zwiefalten (Lkr. Reutlingen) und im Bereich des Hochsträß und seines Vorgeländes sowie im Gebiet der Ulmer Alb